

PRESSEMITTEILUNG

- **Erste Aktion der Bürgerkampagne „Schaltab! ...fürs Klima“ erfolgreich abgeschlossen**
- **Hohe Beteiligung an Stromabschaltaktion hielt an**
- **Deutsche Bürger wollen verbindliche Klimaschutzmaßnahmen**

Deutschland, 9. Juni 2007: Während des G-8-Gipfels haben viele Bürger ihren Willen für verbindliche Klimaschutzmaßnahmen unterstrichen. An diesen drei Tagen sollten, stets von 19:45 bis 20:00 Uhr, möglichst viele Haushalte den Strom abschalten. Dabei ging es nicht etwa um eine kurzfristige Einsparung beim Stromverbrauch sondern um die Förderung des bürgerlichen Engagements für verbindliche Maßnahmen in der Klimaschutzpolitik.

Über eine Million Beteiligte

Nachdem sich am zweiten Tag der Stromabfall, vermutlich wegen des Feiertags und hochsommerlichen Wetters, kaum bemerkbar machte, stieg am letzten Aktionstag die Beteiligung noch einmal an. Nach den Rückmeldungen in Mannheim und Offenbach von 2,2% (6. Juni) auf 2,4% (8. Juni). Hochgerechnet auf ganz Deutschland ergibt das für den dritten Gipfeltag eine Beteiligung von gut einer Million Haushalte. Viel mehr als sich die Bürgerinitiative erhofft hatte.

Verbindliche Klimaschutzmaßnahmen müssen kommen

Wolfgang Rech, Initiator der Kampagne „Schalt ab! ...fürs Klima“, beobachtete die Liveübertragungen zu den G8-Verhandlungen argwöhnisch: „Mit dem Resultat unserer Bürgerinitiative sind wir sehr zufrieden, mit dem Ergebnis des G8-Gipfels in Sachen Klimapolitik weniger. Dass die Mitglieds- und Schwellenländer den IPCC-Bericht anerkannt haben, ist sicherlich gut. Achtlos finde ich jedoch die im Schlussdokument getroffene Aussage >>die Treibhausgaskonzentrationen auf einem Niveau stabilisieren zu wollen, auf dem gefährliche anthropogene Störungen des Klimasystems vermieden würden<<, denn die gefährlichen Störungen im Klimasystem sind schon längst im Gange

PRESSEMITTEILUNG

auf unserem Planeten.“ Weiter betont er: „Das Nichthandeln der Politiker nenne ich fahrlässig. Vor 20 Jahren hätte man bereits solche wegbereitenden Vereinbarungen treffen müssen. Heute können wir uns Absichtserklärungen eigentlich nicht mehr erlauben!“

Handeln statt hoffen

Was nach dem G8-Gipfel bleibt ist die Hoffnung, dass sich die einzelnen Länder, wie in Heiligendamm auch vereinbart, in knapp zwei Jahren auf jeweils ganz konkrete Klimaschutzziele verständigen und ein Nachfolgeabkommen des Kyoto-Protokolls zustande kommt. Bis dahin will die Bürgerinitiative nicht warten. Das Team arbeitet bereits an neuen Konzepten zur Stärkung des bürgerlichen Engagements in Sachen Klimapolitik. Ausserdem will es darlegen wie einfach und günstig es war ihre Bürgerinitiative ins Leben zu rufen und hofft auf viele Nachahmer.

Den kompletten Kommentar zum Ergebnis des G8-Klimaabkommens finden Sie unter:
http://www.schaltab.net/documents/070609_Kommentar

Ansprechpartner: Tobias Preiß, Bayernstr. 157, 90478 Nürnberg

Telefon: 0049 (911) 2174875

Email: kontakt@schaltab.net -

Alle Informationen unter: www.schaltab.net
